

Liberal Arts & Sciences@JLU

Liberal Arts & Sciences: Innovatives Studienangebot der Universität Gießen verbindet Geistes-, Sozial-, Technik- und Naturwissenschaften – Start zum Wintersemester 2023/24

Nachhaltigkeit, gesellschaftlicher Wandel und Digitalisierung: Angesichts globaler Krisen und Herausforderungen wollen viele junge Menschen selbst etwas bewegen und einen eigenen Beitrag zum gesellschaftlichen Wandel leisten. Sie sehen ihre berufliche Zukunft möglicherweise in politischen Institutionen, NGOs, Wirtschaftsunternehmen oder im Kulturbetrieb. Dazu müssen sie breit aufgestellt sein. Die Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) hat mit Liberal Arts & Sciences ein innovatives Studienangebot aufgelegt: Der neue Studiengang B.A. / B.Sc. Liberal Arts & Sciences startet zum Wintersemester 2023/24. Er bietet vielseitig interessierten Studierenden ein in dieser Form bundesweit bislang einzigartiges Curriculum, das geistes-, sozial-, technik- und naturwissenschaftliche Elemente vereint.

Der neue Studiengang Liberal Arts & Sciences ermöglicht Studierenden den Erwerb eines breiten Qualifikationsprofils und zugleich ein flexibles Studium, das die Studierenden abhängig von ihren Interessen mitgestalten können. Dies bedeutet:

- Ein Orientierungsjahr gibt den Studierenden maximale Flexibilität und eine starke Grundlage im wissenschaftlichen Arbeiten, damit sie ab dem 3. Semester ihren Interessen entsprechend aus einer Auswahl an „Fach-Tracks“ wählen können.
- Die Inhalte ihres Studiums sind interdisziplinär ausgerichtet.
- Die Studierenden lernen mit intellektueller Kreativität, Problemlösungsstrategien auf komplexe Fragen aus Wissenschaft und Praxis anzuwenden.

Das Studium im „College of Liberal Arts & Sciences“ setzt sich wie folgt zusammen: Das Orientierungsjahr macht die Studierenden mit den Funktionen wissenschaftlichen Fragens, Analysierens und Interpretierens vertraut und bietet die Gelegenheit, die unterschiedlichen „Fach-Tracks“ kennenzulernen. Das Orientierungsjahr kann auf Antrag mit einem Zertifikat abgeschlossen werden. Die „Fach-Tracks“ widmen sich im zweiten und dritten Studienjahr den großen Zukunftsthemen und bieten einen hohen Praxisanteil.

Während es im Fach-Track „Formationen des Wissens“ (B.A.) vorwiegend um Wissensgestaltung und -weitergabe in historischer und transkultureller Dimension ebenso wie um Wissenschaft und Öffentlichkeit sowie Wissenschaftsmanagement gehen wird, stehen in einem weiteren Fach-Track „Sustainable Development and Digital Transformation“ (B.Sc.) die Module Human- und Klimageographie sowie empirische Sozialforschung oder Daten- und Informationsvisualisierung sowie Programmierung im Vordergrund. Durch ein Praktikum in regionalen Unternehmen und Hospitanzen oder in einer Partnerinstitution der JLU erhalten die Studierenden Einblicke in mögliche Betätigungsfelder. Wer nach dem dritten Studienjahr erfolgreich einen Bachelor of Arts oder Bachelor of Science erworben hat, ist auch für einen weiterführenden Master-Studiengang bestens vorbereitet.

„Wir gehen mit diesem Studienangebot gezielt auf die Wünsche von Studierenden ein, denen Flexibilität, Vielseitigkeit und Kreativität wichtig sind, und die zugleich am Studienbeginn Orientierung suchen. Zugleich werden die Studierenden des Programms viele Gestaltungsräume haben, ihre persönlichen Schwerpunkte zu entwickeln“, verspricht die Vizepräsidentin für Studium und Lehre der JLU Prof. Dr. Katharina Lorenz. Der Start zum Wintersemester 2023/24 sei zunächst mit einer kleinen Gruppe geplant. Die erste Kohorte habe die einmalige Chance, die weitere Entwicklung des Studienangebots aktiv mitzugestalten, stellt die Vizepräsidentin in Aussicht.

Weitere Informationen

www.uni-giessen.de/studium/las

Kontakt

Zentrale Studienberatung (ZSB) der Justus-Liebig-Universität Gießen

Goethestraße 58, 35390 Gießen

Telefon: 0641 99-16223

E-Mail: zsb@uni-giessen.de

Die 1607 gegründete **Justus-Liebig-Universität Gießen** (JLU) ist eine traditionsreiche Forschungsuniversität, die knapp 26.500 Studierende anzieht. Neben einem breiten Lehrangebot – von den klassischen Naturwissenschaften über Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Gesellschafts- und Erziehungswissenschaften bis hin zu Sprach- und Kulturwissenschaften – bietet sie ein lebenswissenschaftliches Fächerspektrum, das nicht nur in Hessen einmalig ist: Human- und Veterinärmedizin, Agrar-, Umwelt- und Ernährungswissenschaften sowie Lebensmittelchemie. Unter den großen Persönlichkeiten, die an der JLU geforscht und gelehrt haben, befindet sich eine Reihe von Nobelpreisträgern, unter anderem Wilhelm Conrad Röntgen (Nobelpreis für Physik 1901) und Wangari Maathai (Friedensnobelpreis 2004). Seit dem Jahr 2006 wird die Forschung an der JLU kontinuierlich in der Exzellenzinitiative bzw. der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern gefördert.